



Newsletter «Kinderfreundliche Gemeinden» 2/2020

«Alles neu macht der Mai ...»

Liebe Kinderfreundliche Gemeinden
Liebe Partnerinnen und Partner
Liebe Involvierte und Interessierte

... und so melden wir uns im Juni mit vielen Neuigkeiten bei Ihnen.

Wir alle befinden uns in einer aussergewöhnlichen Zeit, die ständig neue Herausforderungen wie auch neue Möglichkeiten mit sich bringt. Gemeinden und Städte sind derzeit besonders stark gefragt und tragen in Bezug auf die Umsetzung von Massnahmen und bei der Erarbeitung von Strategien und Konzepten eine grosse Verantwortung. Umso mehr freut es uns, dass die Arbeit in Bezug auf Kinder und Jugendliche nicht stagniert hat, sondern dass uns beinahe täglich Nachrichten mit tollen Beispielen und Fortschritten aus unterschiedlichen Gemeinden erreichen.

Auch bei uns hat sich einiges getan und wir freuen uns sehr, Ihnen die neu zusammengesetzte Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde», welche über die Vergabe des Labels entscheidet, sowie das Ende April erschienene Handbuch «Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen» vorstellen zu dürfen. Auch dürfen wir mit Freude die jährliche Fachtagung «Kinderfreundliche Lebensräume (be)greifen» ankünden, welche am 19. Oktober 2020 in Solothurn stattfindet.

Bevor Sie nun in die wohlverdienten Sommerferien entschwinden, möchten wir Sie ermutigen, sich weiterhin mit so viel Energie und Engagement für den Schutz, die Förderung und die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns, bei vielen von Ihnen ab August persönlich vorbeizuschauen.

Herzliche Grüsse



Mona Meienberg, Anja Bernet und Alissa Brenn
Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Public Affairs - Kinderfreundliche Gemeinden

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» stellt sich vor

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» ist ein ständiges, von UNICEF Schweiz und Liechtenstein eingesetztes Expertengremium, welches über die Vergabe des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» entscheidet. In den viermal jährlich stattfindenden Sitzungen der Kommission wird nebst den Zertifizierungsentscheiden auch über die Vergabe von Fördergeldern aus dem Gemeindefonds der Stiftung Mercator Schweiz entschieden. Dabei kommt der Kommission eine beratende Funktion zu.

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» setzt sich aus Fachexpertinnen und Fachexperten aus sämtlichen für Kinder und Jugendliche relevanten Bereichen zusammen, wodurch die teilnehmenden Gemeinden, aber auch UNICEF Schweiz und Liechtenstein von langjähriger Expertise und Erfahrung profitieren. Im Sinne der Transparenz möchten wir Ihnen hiermit die geschätzten Kommissionsmitglieder vorstellen:



Heidi Simoni | Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI)

Heidi Simoni ist promovierte Psychologin und seit 2007 die Leiterin des Marie Meierhofer Instituts für das Kind in Zürich. Das MMI ist ein Fachinstitut für frühe Kindheit, das sich interdisziplinär und in enger Verbindung von Forschung und Praxis mit dem gelingenden Aufwachsen von Kindern und der Verhinderung von problematischen Entwicklungsverläufen beschäftigt. Es setzt sich deshalb für ein in jeder Hinsicht kinder- und familienfreundliches Umfeld ein. Gemeinden, in denen alle jungen Einwohnerinnen und Einwohner selbstverständlich dazugehören und sich einbringen können, haben den Schlüssel dafür in der Hand.



Fred Baumgartner | ehemals Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

Fred Baumgartner (1945), dipl. Architekt SIA, Raumplaner FSU, Architekturstudium in Ulm und an der TU Stuttgart, Nachdiplom Entwicklungsländer am INDEL/NATEL an der ETH Zürich. Fred Baumgartner leitete die Dokumentations- und Beratungsstelle für touristische Planung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, heute Schweizer Tourismus-Verband (STV). Er ist Mitautor einer Studie zur nachhaltigen Entwicklung des Trekkingtourismus in Nepal und etablierte das Konzept und den Begriff des sanften Tourismus. Als Chef der Sektion Siedlung und Landschaft im Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) war er bis 2008 massgeblich beteiligt an der Erarbeitung einer nachhaltigen Raumordnungspolitik der Schweiz. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu Fragen der Architektur, des Städtebaus und der schweizerischen Raumentwicklung.



Marcus Casutt | Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ)

Marcus Casutt ist seit vielen Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendförderung tätig und hat Praxiserfahrung auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Zurzeit ist er Geschäftsleiter des Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Er hat Sozialarbeit und Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung studiert und ist auf die Themen Offene Kinder- und Jugendarbeit, Partizipation und kinderfreundliche Lebensräume spezialisiert.



Margot Sele | Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche (OSKJ), Fürstentum Liechtenstein

Margot Sele leitet seit 10 Jahren die Anlauf- und Beschwerdestelle in Kinder- und Jugendfragen in Liechtenstein (OSKJ). Sie überwacht die Umsetzung der Kinderrechte, gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Situation ab und schlichtet zwischen Privatpersonen und Behörden. Seit 2017 ist die OSKJ-Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche Teil des Vereins für Menschenrechte in Liechtenstein (VMR), einer unabhängigen Menschenrechtsinstitution nach den Pariser Prinzipien. Margot Sele ist dipl. Pädagogin und lebt in Vaduz.



Christa Thorner | ehemalige Stadträtin Frauenfeld

«Nach Ausbildung und Tätigkeiten als Primarlehrerin, dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin und OE-Beraterin fand ich an der FHS St. Gallen als Dozentin in der Weiterbildung von Fachleuten in der Sozialen Arbeit meine fachliche Berufung. Mein nebenberufliches sozialpolitisches Engagement, u.a. in der Gründung von Angeboten für Kinder und Jugendliche, führte mich als Mitglied der SP zur Übernahme von Mandaten als Gemeinderätin und danach als Stadträtin in Frauenfeld. So war es mir möglich, als Vorsteherin des Departements Gesellschaft und Soziales die Entwicklung in Frauenfeld zur familien- und kinderfreundlichen Politik in Zusammenarbeit mit UNICEF zu lancieren und bis 2019 zu verankern. Nach meiner Pensionierung kann ich nun in verschiedenen Mandaten im Sozial- und Gesundheitswesen mein politisches und berufliches Engagement weiterführen.»



Lisa Lehner | Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH)

«Seit 18 Jahren bin ich Schulleiterin an der Stufe Kindergarten/ Primarschule in Baden. Meine Arbeit ist sehr vielfältig, spannend und herausfordernd. Ich schätze es, dass ich mich jeden Tag für die Bildung und Erziehung der Kinder einsetzen kann und die Lehrpersonen in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe begleiten und unterstützen darf.

Vor vier Jahren bin ich in die Geschäftsleitung des Schweizerischen Schulleiterverbandes (VSLCH) gewählt worden. In dieser Funktion setze ich mich für gute Bedingungen in den Schulen ein und vertrete die Schulleitungen in verschiedenen Institutionen, Verbänden und Kommissionen. Ich freue mich, dass ich nun auch in der Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» mitarbeiten darf.»



Ursula Weber | infoklick.ch

Ursula Weber (*1965), lic. phil. hist., ist Gründungsmitglied von infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, wo sie als Kommunikations- und Projektleiterin tätig ist. Schwerpunkte: Kinder- und Jugendinformation, Partizipation, Wissenstransfer, Schreib- und Leseprojekte. Sozialisiert in der Jugendarbeit bei der Pfadi und J+S-Ausbildnerin. Privat engagiert sie sich in lokalen Projekten rund um Food Waste.



Katja Cavalleri Hug | Kinderanwaltschaft Schweiz

Seit mehreren Jahren arbeitet Kinderanwaltschaft Schweiz kontinuierlich mit Behörden und Gerichten aus verschiedenen Rechtsgebieten zusammen, um der Situation von Minderjährigen in Verfahren Rechnung zu tragen. Grundlage der vorliegenden Analyse sind die Verfahrensrechte von Kindern, basierend auf den Leitlinien des Ministerkomitees des Europarates für eine kindgerechte Justiz. Katja Cavalleri Hug ist Juristin und seit 2008 für Kinderanwaltschaft Schweiz tätig. Sie leitet gegenwärtig den Fachbereich Kinderanwaltschaft*innen und den Fachbereich Behörden & Gerichte. Zudem ist sie stellvertretende Geschäftsführerin. Sie bringt zudem langjährige Berufserfahrung als Rechtsvertreterin für Kinder und Jugendliche mit, unter anderem war sie in Los Angeles und London tätig.



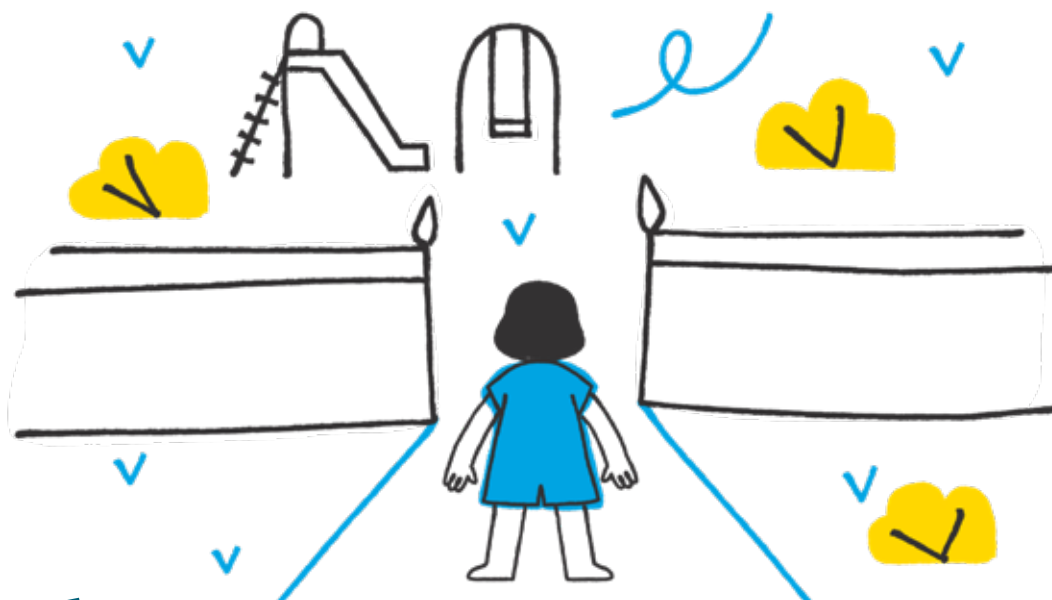
Gabriela Muri | Universität Zürich (UZH)/ Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

Gabriela Muri ist Titularprofessorin an der Universität Zürich am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft und Projektleiterin am Institut für Kindheit, Jugend und Familien am Departement Soziale Arbeit der ZHAW. Sie arbeitet seit dreissig Jahren in Forschung, Praxis und Lehre zu den Themen Kinder und ihre Lebensräume, Kinder- und Jugendkulturen, Stadt- und Freiraumentwicklung sowie Raum und Zeit als Faktoren der Lebensführung.

Kinderfreundliche Lebensräume

Handbuch «Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen»

UNICEF Schweiz und Liechtenstein trotz der Krise und freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass das Handbuch «Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen» veröffentlicht wurde. Kinderfreundliche Lebensräume sind weitaus mehr als nur Spielplätze und für die Entwicklung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen von enormer Bedeutung. Das Handbuch richtet sich an Fachpersonen aus Raumplanung, Bau, Politik, Bildung, Kinderschutz, Gesundheit und Soziales sowie an die Zivilgesellschaft und zeigt auf, welchen Einfluss sie auf die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen haben. Nebst Grundlagen zu kinderfreundlichen Lebensräumen beinhaltet das Handbuch auch modulare Checklisten für Fachpersonen und wird durch eine Onlinesammlung von Fallbeispielen verschiedener Akteure und Gemeinden ergänzt, die unterschiedliche Aspekte von «Kinderfreundlichen Lebensräumen» abdecken.



Gemäss Hochrechnungen der Vereinten Nationen werden bis 2035 zwei Drittel der Weltbevölkerung in städtischem Gebiet leben. Diesen Trend beobachtet man auch in der Schweiz. Heute leben drei Viertel der Schweizer Bevölkerung im sogenannten urbanen Raum. Gleichzeitig verändern sich soziale und kulturelle Muster und Verhaltensweisen, z.B. durch neue Familienmodelle oder durch die digitalen Medien. Diese Entwicklung betrifft in hohem Masse auch die Kinder und stellt Gemeinden und Städte, Planer/-innen, Entwickler/-innen und Erzieher/-innen vor vielfältige Herausforderungen. Kinder sind ein Teil unserer Gesellschaft und sie haben ganz besondere Bedürfnisse in Bezug auf den Lebensraum. Raum ist für sie Orientierung, Raum ist Zeit, Erfahrung, Beziehung, Überwindung, Angst, Stolz und Mut in einem.

Nicht immer haben wir Erwachsenen das Gespür für die immense Bedeutung des Raums für die Kinder und Jugendlichen. Oft fehlen im Alltag die Werkzeuge, Lebensräume für Kinder zu gestalten. Hier knüpft das Handbuch an. Es benennt die Herausforderungen für erwachsene Schlüsselpersonen und hilft, die Verantwortung und die Verpflichtung, die in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes verankert sind, zu tragen. ●

Herunterladen

Das Handbuch steht unter folgendem Link zum Download bereit:

www.unicef.ch/de/media/1500/download

Die Fallbeispiele sind über diese Seite zugänglich:

www.unicef.ch/de/unsere-arbeit/schweiz-liechtenstein/kinderfreundliche-lebensraeume/fallbeispiele

SAVE THE DATE

19. Oktober 2020, Landhaus Solothurn

Fachtagung Kinderfreundliche Lebensräume (be)greifen

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) führt UNICEF Schweiz und Liechtenstein am 19. Oktober 2020 die Fachtagung «Kinderfreundliche Lebensräume (be)greifen» durch. Der diesjährige Fokus liegt auf gesundheitsfördernden Massnahmen für Kinder und Jugendliche in der Aussenraumgestaltung. Kinderfreundliche Räume leisten einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Gesundheit, denn in den Räumen bewegen, entwickeln und sozialisieren sich die Kinder. Gemeinsam mit Fachpersonen aus Praxis und Forschung geht es darum, die Gesundheitsaspekte der unterschiedlichen Aussenräume sowie mögliche Methoden zur Gesundheitsförderung zu (be)greifen.

Weitere Informationen und Anmeldung
ab 6. Juli 2020 unter:
www.unicef.ch/de/tagung-2020



Veranstaltungshinweis

SummerLAB 2020, 13.–17. Juli

Beziehung – die Grundlage für Kooperation, Zusammenarbeit und non-formale Bildung

Das 5-tägige gruppendynamische SummerLAB wird von der okaj zürich, dem kantonalen Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit, organisiert und richtet sich an Fachpersonen der Kinder- und Jugendförderung, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit. Das SummerLAB ermöglicht den Teilnehmenden die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, die Überprüfung der eigenen Rolle als Führungs- oder Beratungsperson und verborgene Gruppenthemen besser zu erkennen und zu lösen.

Weitere Informationen und Anmeldeformular:
<https://okaj.ch/termine/summerlab2020>

Programmhinweis

Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung 2020–2021

Auch in dieser turbulenten Zeit, in der die Corona-Pandemie für Unsicherheit und Ungewissheit sorgt, ist es wichtig, die Bemühungen zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in der Schweiz fortzusetzen. Wir möchten Sie deshalb darüber informieren, dass das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) die Projektausschreibung 2020–2021 für das Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung lanciert hat.

Kantone, Städte, Gemeinden sowie Dritte sind eingeladen, bis am **30. September 2020** Vorschläge für innovative und reproduzierbare Projekte einzureichen.

Die Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungs- und Förderkriterien sind hier verfügbar:
<http://are.admin.ch/foerderprogramm>